

Geschichten für den guten Zweck

AOK gibt Weihnachts-CD heraus und stiftet den Erlös – Im Internet kann abgestimmt werden

BREMERHAVEN. Nach ihrer ersten Nacht im Rathaus sehen sich die Stadtmusikanten genauer in dem alten Gebäude um. Die Türen quietschen, der Fußboden knarrt: Jeder Raum erzählt eine Geschichte. Welche das ist, erfahren die Zuhörer auf einer von der AOK Bremen/Bremerhaven herausgegebenen Weihnachts-CD. Der Erlös der CD geht an soziale Projekte, die bei einer Abstimmung über das Internet vorne liegen.

Ein ehrenamtliches Projektteam unter Federführung der AOK Bremen/Bremerhaven kümmert sich um die Produktion der CD. Professionelle Radiosprecher erzählen die Geschichte, regionale Künstler sorgen für die Musik. Die musikalische Palette reicht von den Bremer Philharmonikern über Chöre bis zu der Band De foffig Pens.

Sowohl in Bremerhaven als auch in Bremen stehen jeweils vier soziale Projekte zur Wahl. Die drei Projekte, die über die Abstimmung im Internet am Ende am meisten Stimmen auf sich vereinigen, erhalten den Reinerlös zu gleichen Teilen.

Festgelegt ist, dass mindestens eines der geförderten Projekte aus Bremerhaven kommen wird. Folgende Bremerhavener Projekte gehen ins Rennen um die Spenden:

► **Verein Rückenwind für Leher Kinder:** Auch Kinder, die in einem schwierigen sozialen Umfeld aufwachsen, sollen Interessen und Fähigkeiten entwickeln können, um auf ihre Lebensgestaltung und die Entwicklung ihres Stadtteils Einfluss nehmen zu können. Mit diesem Anspruch ist der Verein Rückenwind seit zwölf Jahren im Bremerhavener Goethequartier aktiv.

Rückenwind für Leher Kinder entstand 2003 als gemeinnütziger Verein auf Initiative von Erwerbslosen, Rentnern und Pensionären unterschiedlicher Nationalitäten aus handwerklichen, künstlerischen und pädagogischen Berufen. Alle hatten einen persönlichen Bezug zum Stadtteil Lehe.

Rückenwind ermöglicht es Leher Kindern im Alter von vier bis zwölf Jahren, an vier Nachmittagen der



Diese vier Bremerhavener Einrichtungen bewerben sich um den Erlös des CD-Verkaufs: Rückenwind, Verein zur Förderung behinderter Kinder, Hombre und die Bremerhavener Tafel.

Woche, dazu auch an zahlreichen Wochenenden und in den Ferien, an einem kostenlosen Betreuungs-, Freizeit- und Förderangebot teilzunehmen. 40 bis 60 Kinder nutzen das Angebot täglich. Rückenwind will positive Erfahrungen vermitteln, sei es im Garten, beim Maskenbau, beim Musikunterricht, beim gemeinsamen Kochen oder bei der Herstellung einer Kinderzeitung. „Jeder Nachmittag endet für die Kinder mit einem kostenlosen warmen Essen“, berichtet Lothar Wehrmann, Vorstandsmitglied von Rückenwind. Der Verein finanziert seine Arbeit überwiegend aus Spenden.

► **Verein zur Förderung behinderter Kinder und Jugendlicher in Bremerhaven und Umgebung:** Der Verein zur Förderung behinderter Kinder und Jugendlicher in

Bremerhaven und Umgebung ist aus der Motivation heraus entstanden, Kindern mit Behinderung die Teilnahme an Bremer Spezialschulen zu ermöglichen. Eine Initiative betroffener Eltern gründete den Verein, um den Schulweg für die hör-, seh-, sprach- und körperbehinderten Kinder von Bremerhaven nach Bremen zu organisieren.

Heute hat der Verein etwa 95 Mitglieder, davon 40 aktive. Der Aufgabenbereich hat sich erweitert. Der Verein organisiert Aktivitäten wie Schwimmtherapien und therapeutisches Reiten. Die Sportangebote sollen die Beweglichkeit der Kinder und ihr Selbstbewusstsein fördern. Außerdem bekommen die Kinder die Möglichkeit, mit Computern zu arbeiten.

Bei sozialtherapeutischen Freizeiten, an denen behinderte Kinder mit oder



FOTOS: HESKE, STEHN, SCHESCHONKA, GOTTHARDT

ohne Familienangehörige teilnehmen können, erleben und üben die Teilnehmer das Leben in der Gemeinschaft mit allen Rechten und Pflichten. Der Verein finanziert sich durch Spenden.

► **Hospizmodell Bremerhaven „Hombre“:** Da sein, wenn ein Mensch am Ende seines Lebens steht: Dieser Aufgabe stellen sich die ehrenamtlichen Sterbebegleiter des Hospizmodells Hombre. Rund 70 dieser ausgebildeten Hospiz-Kräfte gehen in die Häuser und Wohnungen von Sterbenden, um ihnen dort zur Seite zu stehen. Auch in Krankenhäusern sind die Ehrenamtlichen aktiv. Rund 70 Menschen werden von den Sterbebegleitern im Jahr betreut.

Die Arbeit der Hombre-Aktiven beschränkt sich dabei nicht nur auf die

schwer erkrankten oder alten Menschen. Die Begleiter bieten den Angehörigen ebenfalls ein offenes Ohr und Halt in den schweren Stunden des nahenden Abschieds vom geliebten Menschen.

Im Kinderhospiz „Augenstern“ kümmern sich die Mitglieder um sterbende Kinder. „Was wenige Menschen wissen, ist, dass wir auch Kinder betreuen, deren Eltern schwersterkrankt sind“, sagt Doris Steinkamp, eine der drei hauptamtlichen Koordinatorinnen. Der Verein unterhält für seine Arbeit Räum-

► **Hier gibt es die CD, hier stimmen Sie ab**

Zu bekommen ist die Weihnachts-CD zum Preis von 10 Euro ab sofort in den Kundencentern der NORDSEE-ZEITUNG sowie in den AOK-Geschäftsstellen und bei Foto Dose. Abstimmen über

Die drei Projekte, die über die Abstimmung im Internet am meisten Stimmen auf sich vereinigen, erhalten den Reinerlös.

lichkeiten in der Bremerhavener Bülkenstraße und unterstützt die Ausbildung von Sterbe- und Trauerbegleitern.

► **Bremerhavener Tafel:** Wenn das Geld nicht ausreicht, um das tägliche Brot einzukaufen, bietet die Bremerhavener Tafel Hilfe an. An drei Ausgabestellen in der Stadt haben Menschen in Not die Möglichkeit, kostenlos Lebensmittel zu erhalten. „Wir versorgen rund 3500 Menschen“, sagt Manfred Jabs, der die Bremerhavener Tafel leitet. Einmal in der Woche können die Menschen, die eine Berechtigungskarte haben, frische Lebensmittel bekommen.

„Wir sind auf Spenden angewiesen“, sagt Jabs angesichts der kontinuierlich steigenden Zahl der Bedürftigen. Inzwischen kalkulierten die Supermärkte genauer, es bleibe weniger Ware für die Tafel übrig. Die ehrenamtlichen Tafelmitarbeiter sind daher immer auf der Suche nach neuen Spendern, die Lebensmittel bereitstellen. Inzwischen sind es nicht nur Unternehmen, die ihre überschüssige Ware abgeben. „Wir erhalten immer mehr Spenden von Privatpersonen“, so Jabs.

Aber nicht nur Lebensmittel sind notwendig: Rund 60.000 Euro pro Jahr benötigt die Tafel, um den Betrieb am Laufen zu halten. Zu den anfallenden Kosten zählen unter anderem die Mietkosten für die Räumlichkeiten der Tafel als auch für die Unterhaltung der Fahrzeuge. (5)

die Projekte, die in den Genuss des Erlöses aus dem CD-Verkauf kommen sollen, kann man bis zum 23. Dezember über das Internet.

www.xmas-charity.de